

Abwurfbehälter auf dem Prüfstand

Vergleichender Produkttest für Gesundheitseinrichtungen



BGWtest

FÜR SIE
GEPRÜFT

01/2025

FÜR EIN GESUNDES BERUFSLEBEN



BGW

Berufsgenossenschaft
für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege

Impressum

Abwurfbehälter auf dem Prüfstand

Stand 01/2025

© 2025 Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst
und Wohlfahrtspflege (BGW)

Weitere
Produkte im Test:
[www.bgw-online.de/
test](http://www.bgw-online.de/test)

Herausgegeben von

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst

und Wohlfahrtspflege (BGW)

Hauptverwaltung

Pappelallee 33/35/37

22089 Hamburg

Tel.: +49 40 20207-0

Fax: +49 40 20207-2495

www.bgw-online.de

Artikelnummer

BGW 09-14-042

Projektleitung

Lorenz Müller, BGW, Modellvorhaben und Kongresse, Berlin

Fachliche Beratung

Dr. Stefan Baars, Gewerbeaufsichtsamt Hannover; Prof. Dr. Claus Backhaus, FH Münster;

Roland Contzen, BGW-Präventionsdienst Köln; Stefanie Penth, Ingenieurbüro TGA Penth;

Frank Teschke, BGW-Präventionsdienst Delmenhorst; Jana Wricke, EvB Klinikum Potsdam

Autoren

Dr. Niels Hinricher, Lorenz Müller, BGW, Modellvorhaben und Kongresse, Berlin

Redaktion

Christina Schiller, BGW-Kommunikation

Fotos

BGW/Thomas Hauss, Münster

Illustration

BGW, Godewind, Hamburg

Gestaltung und Satz

in.signo GmbH, Hamburg

BGW test: Abwurfbehälter für Gesundheitseinrichtungen

Beschäftigte im Gesundheitsdienst arbeiten täglich mit spitzen und scharfen Gegenständen wie Spritzen, Kanülen und Nadeln. Fast 50 Prozent aller gemeldeten Versicherungsfälle im Gesundheitsdienst sind auf Nadelstichverletzungen zurückzuführen. Hinter jedem dieser vermeidbaren Unfälle steckt das Risiko, sich eine durch Blut übertragbare Infektion mit HIV, Hepatitis B oder C zuzuziehen.

Verschiedene Sicherheitsvorkehrungen tragen dazu bei, das Risiko für Nadelstichverletzungen möglichst gering zu halten. So müssen zum Beispiel für die Blutentnahme oder beim Legen von Gefäßzugängen Instrumente mit einem Sicherheitsmechanismus verwendet werden.

Fachgerecht entsorgen, Verletzungsrisiko verringern

Doch auch die fachgerechte Entsorgung von spitzen und scharfen Gegenständen in speziellen Abwurfbehältern ist entscheidend, um das Verletzungsrisiko weiter zu senken. Gemäß der Technischen Regel „Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen“ (TRBA 250) müssen sie folgende Eigenschaften aufweisen:

- Sie sind fest verschließbare Einwegbehältnisse.
- Sie geben den Inhalt, zum Beispiel bei Druck, Stoß und Fall, nicht frei.
- Sie sind durchdringfest.
- Ihre Beschaffenheit wird durch Feuchtigkeit nicht beeinträchtigt.
- Behältergröße und Einfüllöffnung sind für das zu entsorgende Gut geeignet.



Von der BGW geprüft auf ihre Gebrauchstauglichkeit: 20 gängige Abwurfbehälter.

- Sie öffnen sich beim Abstreifen von Kanülen nicht.
- Sie sind eindeutig und verwechslungssicher als Abfallbehältnisse zu erkennen (Farbe, Form, Beschriftung).
- Die Abfallbehältnisse sind auf die Entsorgungskonzeption und auf die verwendeten Spritzensysteme (Abstreifvorrichtung für verschiedene Kanülenanschlüsse) abgestimmt.
- Ihre maximale Füllmenge ist angegeben, ihr Füllgrad ist erkennbar.

Trotz dieser Vorgaben zeigen Erfahrungen aus der Praxis, dass es häufig Probleme mit der Handhabung gibt: Etwa ein Drittel aller Nadelstichverletzungen passieren während der Entsorgung spitzer und scharfer Instrumente. Oft sind Behälter zu voll oder fallen auf den Boden, wobei Nadeln herausfallen können, wenn die Deckel nicht richtig verschlossen sind.

Für Sie getestet



[www.bgw-online.de/
media/BGW09-14-043](http://www.bgw-online.de/media/BGW09-14-043)



[www.bgw-online.de/
media/BGW09-14-044](http://www.bgw-online.de/
media/BGW09-14-044)

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) möchte den Unfallursachen auf den Grund gehen und nimmt dafür Gestaltungsschwächen in den Blick: Wie gebrauchstauglich und sicher sind die Abwurfbehälter wirklich?

Um das zu klären und Nadelstichverletzungen nachhaltig zu reduzieren, wurde in einem vergleichenden Produkttest die ergonomische Gestaltung von 20 Abwurfbehältern untersucht.

Unsere Broschüre gibt einen detaillierten Überblick über die ergonomischen Vor- und Nachteile. Ziel ist es, Gesundheitseinrichtungen bei der Auswahl anwenderfreundlicher Produkte zu unterstützen. Die hier bereitgestellten Empfehlungen und Bewertungen ermöglichen eine Vorauswahl. Diese Vorauswahl sollte vor dem Kauf durch hausinterne Tests gemeinsam mit dem Personal überprüft werden.

Leichte Bedienbarkeit, zuverlässige Funktionalität und sicherer Gebrauch

Der Sicherheitsaspekt hat Priorität beim Entsorgen scharfer oder spitzer Geräte in Abwurfbehältern. Doch auch die einfache Bedienung ist von Bedeutung: Medizinisches Personal arbeitet häufig unter Zeitdruck. Damit Abwurfbehälter die Arbeitsabläufe nicht zusätzlich erschweren, müssen sie also möglichst schnell und einfach zu benutzen sein. Folgende Aspekte spielen dabei eine Rolle:

• Leichte Bedienbarkeit:

Abwurfbehälter sollten sich einfach und ohne Kraftaufwand zusammensetzen lassen. Die Entsorgung von Materialien sowie das Schließen des Deckels müssen intuitiv und unkompliziert möglich sein.

• Hohe Verlässlichkeit:

Der Abwurfbehälter muss auch bei Druck oder Stößen funktionsfähig und intakt bleiben. Abstreifvorrichtungen im Deckel sollten das Abdrehen von Nadeln und das Abstreifen von verschiedenen Kanülen einwandfrei ermöglichen. Der Deckel sollte vorübergehend und vor seiner Entsorgung final fest verschließbar sein.

• Große Anwenderzufriedenheit:

Die Arbeit mit Abwurfbehältern darf das medizinische Personal nicht gefährden, nicht im Arbeitsablauf stören und nicht zu viel Zeit beanspruchen.

Die geprüften Abwurfbehälter

Die Auswahl der 20 Abwurfbehälter basiert auf einer Marktanalyse. Bei der Produktauswahl wurde eine vergleichbare Größe der Abwurfbehälter berücksichtigt. Daher wurden nur Behältnisse mit einem Füllvolumen von etwa ein bis 2 Liter getestet.

Diese Abwurfbehälter haben wir getestet

- **AMPri:** Kanülen-Entsorgungsbox
- **B. Braun:** Mediobox Abfallbehältnis
- **CARELINE:** Kanülenabwurfbehälter EASY
- **Dahlhausen:** Sharpsafe 1,8 l und Sharpsafe 1 l
- **Dr. Junghans Medical:** Kanüleneimer und Kanüleneimer Brinkmann Medical
- **Engels Behältertechnik:** Nadelbox
- **Greiner Bio-One:** Minicompact und Biocompact
- **Haeberle:** Medi-Müll
- **megro:** Safe-Box
- **Nitras Medical:** Kanülenabwurfbehälter
- **novocal:** Mediobox
- **Sarstedt:** Multi-Safe twin plus biohazard und Multi-Safe vario
- **Schwarz Pflegesysteme:** melijekt Kanülen-Entsorgungsbox ER
- **servoprax:** SERVOBOX (transparent) und SERVOBOX (gelb)
- **TIGA-MED:** Abwurfbehälter

Fazit: 11 Abwurfbehälter mit Sicherheitsmängeln – 4 Behälter mit Note „gut“

Im Test fielen große Unterschiede in der Benutzerfreundlichkeit und Sicherheit der 20 Abwurfbehälter auf. Die Gesamtnoten reichen von „gut“ bis „mangelhaft“.

Testsieger ist der Medi-Müll von Haeberle mit einer guten Bewertung (Note: 1,6). Auf Platz zwei schaffte es der Abwurfbehälter Multi-Safe twin plus biohazard von Sarstedt (Note: 1,8), knapp gefolgt vom Minicompact von Greiner Bio-One (Note: 1,9). 11 Produkte erhielten von Fachleuten aufgrund von Sicherheitsmängeln eine Abwertung der Noten. Wodurch insgesamt 8 Produkte ein „mangelhaft“ erhielten. Am schlechtesten schnitt der Abwurfbehälter von TIGA-MED ab.

Die Ergebnisse zeigen: Der Großteil der Abwurfbehälter bekommt im BGW test keine gute Bewertung. Besonders auffällig waren Probleme beim Aufsetzen des Deckels auf das Behältnis sowie beim Abwerfen von Insulinpen-Nadeln, was zu großer Unzufriedenheit führte:

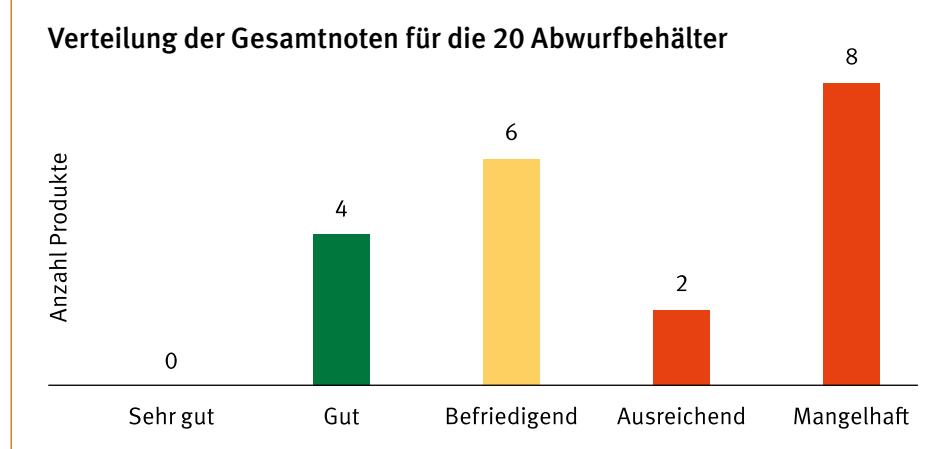
- **Deckel:** Bei 15 der 20 Behälter waren die Deckel mindestens einmal nicht korrekt aufgesetzt.
- **Abstreifvorrichtung:** Bei 16 von 20 Behältern hatten die Testpersonen Schwierigkeiten, Insulinpen-Nadeln abzuwerfen, und benutzten ihre Hände, um die Nadeln abzudrehen.
- **Kapazitätsgrenze:** Bei 8 von 20 Behältern war die erforderliche Markierung der Kapazitätsgrenze entweder nicht vorhanden oder nicht ausreichend zu erkennen.

Um Störungen des Arbeitsablaufs zu vermeiden und somit die Anwenderzufriedenheit zu steigern, sollte die Bedienbarkeit von Abwurfbehältern weiter optimiert werden.

Die Verwendung von Abwurfbehältern mit guter Bedienbarkeit, hoher Anwenderzufriedenheit und maximaler Sicherheit beugt nicht nur Nadelstichverletzungen vor. Sie verbessert auch die Effizienz der Arbeitsprozesse, wodurch das Stresslevel der Beschäftigten reduziert werden kann.

Alle detaillierten Ergebnisse zeigt die Vergleichstabelle auf den Seiten 14 ff.

Kein Behälter bekam die Note „sehr gut“, nur 4 Produkte wurden als „gut“ befunden. 8 Produkte bekamen die Note „mangelhaft“.



Das sollten Sie beachten

Tipps für die Auswahl von Abwurfbehältern

Beziehen Sie die Beschäftigten aktiv ein und testen Sie die Abwurfbehälter vor dem Kauf. Nutzen Sie den Bewertungsbogen der BGW: www.bgw-online.de/medprodukte.

1 Deckel:

Der Zusammenbau sollte ohne großen Kraftaufwand möglich sein. Der Deckel sollte klar erkennbar und deutlich hörbar fest einrasten, sodass er nicht wieder geöffnet werden kann.

2 Einfüllöffnung:

Kann durch perforierte Teile an die abzuwerfenden Produkte angepasst werden.

3 Abstreifvorrichtungen:

Sind robust und ermöglichen das zuverlässige und sichere Abwerfen von verschiedenen Produkten.

4 Kapazitätsgrenze:

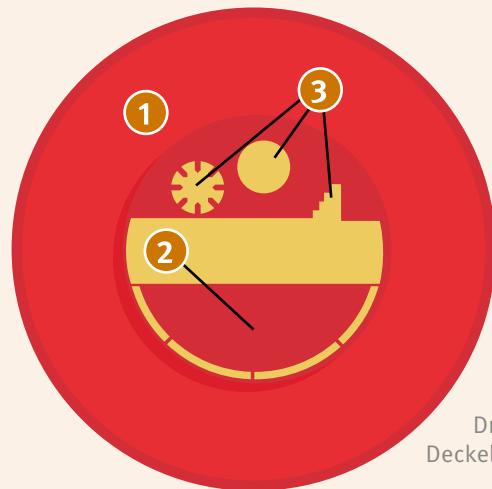
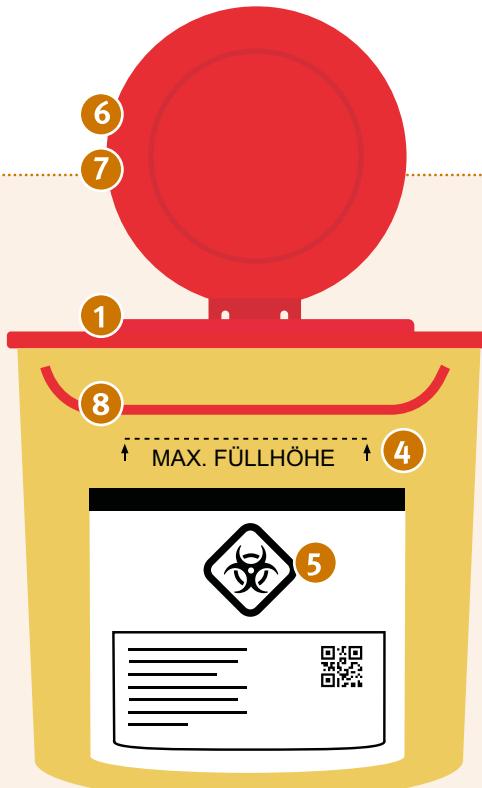
Ist klar und deutlich erkennbar – mit farblichem Kontrast zum restlichen Behälter. Ist die Markierung der Kapazitätsgrenze aufgeklebt, prüfen Sie, ob diese fest sitzt und sich nicht lösen lässt.

5 Kennzeichnungen:

Aufgedruckte Anleitungen mit Piktogrammen sowie Sicherheitshinweise erhöhen die Bediensicherheit.

6 Temporärer Verschluss:

Bietet die Möglichkeit, den Behälter vorübergehend zu schließen, etwa für den Transport oder wenn er nicht genutzt wird. Er sollte so gestaltet sein, dass der Behälter nicht versehentlich final verschlossen wird.



7 Finalverschluss:

Ermöglicht unwiderruflichen Verschluss. Die Bedienung ist im Idealfall per Anleitung auf dem Behälter erklärt. Punkte, die eingedrückt werden müssen, um den Behälter final zu verschließen, sollten durch ihre Form oder farblich hervorgehoben sein.

8 Sonstiges:

Ein Henkel, Vorrichtungen zur Fixierung der Behälter sowie Vorrichtungen zum Aufsaugen von Flüssigkeiten im Behälter können die Sicherheit steigern.

So haben wir getestet

Der vergleichende Produkttest wurde im Auftrag der BGW durch ein qualifiziertes, unabhängiges Prüfinstitut durchgeführt. Beschäftigte des Gesundheitswesens waren aktiv daran beteiligt.

Bedienbarkeit – 50 Prozent der Gesamtnote

In einem umfassenden Usability-Test wurde die Gebrauchstauglichkeit der Abwurfbehälter in Anlehnung an die DIN EN 62366 untersucht und ihre Bedienbarkeit sowie Benutzerfreundlichkeit bewertet. Das heißt, es wurde überprüft, wie effektiv und zufriedenstellend das jeweilige Produkt angewendet werden kann.

Für den Test der Abwurfbehälter erprobten insgesamt 48 Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen die Produkte in 3 Aufgaben mit insgesamt 5 Teilaufgaben:

1. Abwurfbehälter aufbauen:

Deckel aufsetzen

2. Produkte abwerfen:

Spritze und Insulinpen-Nadel entsorgen

3. Abwurfbehälter entsorgen:

Kapazitätsgrenze feststellen, Deckel des Abwurfbehälters final schließen



Um die Abwurfbehälter unter realitätsnahen Bedingungen zu testen, punktierten die Testpersonen einen Übungsarm mit Sicherheitsgeräten und entsorgten die Produkte anschließend im Abwurfbehälter.

Um gewährleisten zu können, dass die Testpersonen über die erforderliche Ausbildung sowie Kenntnisse verfügen, die Abwurfbehälter kompetent anzuwenden und zu beurteilen, wurden Auswahlkriterien festgelegt: Die Testpersonen mussten mindestens 18 Jahre alt sein und über mindestens 6 Monate Berufserfahrung im Gesundheitswesen verfügen.



Im Test unter anderem geprüft:
Wie leicht lässt sich der Deckel aufsetzen? Wie einfach sind perforierte Teile zu lösen?
Sind die Abstreifvorrichtungen für Insulinpen-Nadeln und Kanülen gut geeignet?

Jeder Abwurfbehälter wurde von 10 Testpersonen geprüft. Vor der Testdurchführung wurde sichergestellt, dass die Personen nur mit ihnen unbekannten Produkten arbeiten. Anschließend wurden ihnen die Produkte zufällig zugeordnet.

Anwenderzufriedenheit – 50 Prozent der Gesamtnote

Die Zufriedenheit der Testpersonen mit den einzelnen Abwurfbehältern wurde während des Testverfahrens durch standardisierte Befragungen nach jeder Arbeitsaufgabe gemessen. So konnten Schwierigkeiten bei der Ausführung erfasst werden. Zusätzlich füllten die Testpersonen nach Abschluss des Tests einen Fragebogen aus, in dem sie ihre Zufriedenheit mit den erprobten Abwurfbehältern bewerteten. Hiermit wurde beispielsweise gemessen, wie angenehm die Handhabung

war oder wie sicher sich die Person bei der Bedienung gefühlt hat. Weitere Informationen dazu und den Fragebogen finden Sie unter www.bgw-online.de/medprodukte.

Abwertungen durch Sicherheitsgefährdungen

Mögliche Sicherheitsrisiken wurden zudem von einer Expertengruppe begutachtet, die sich aus neun medizinischen, technischen und arbeitswissenschaftlichen Fachleuten zusammensetzte.

Bei Gestaltungsschwächen, die eine Verletzungsgefahr oder ein Sicherheitsrisiko darstellen, wurde das Gesamtergebnis abgewertet.

Die Tabelle zeigt die Kriterien für die Abwertung.

Gestaltungsschwäche	Abwertung
Finaler Verschluss fehlt.	Gesamtnote „mangelhaft“ (Note: 5,0)
Kapazitätsgrenze fehlt.	Gesamtnote „mangelhaft“ (Note: 5,0)
Deckel öffnet bei Druck oder Stoß.	Gesamtnote „mangelhaft“ (Note: 5,0)
Korrekt final geschlossener Deckel kann geöffnet werden.	Gesamtnote „mangelhaft“ (Note: 5,0)
Schwer montierbarer Deckel sitzt wegen Bedienfehler nicht fest.	um 1 Notenstufe
Kapazitätsgrenze schwierig erkennbar: Ton-in-Ton	um 1 Notenstufe

Testerkenntnisse zur Ergonomie und Sicherheit der Abwurfbehälter

Die Zahl an abzuwerfenden Produkten wie Spritzen, Kanülen und Nadeln in Gesundheitsbetrieben ist hoch. Deswegen können selbst kleine Gestaltungsmängel der Behälter die Arbeitsabläufe erheblich behindern. Es besteht nicht nur Verletzungsgefahr, sondern lästige Störungen können zu psychischen Belastungen wie Stress durch Zeitdruck oder Furcht vor Infektionen führen.

Der folgende Teil erläutert die Ergebnisse des vergleichenden Produkttests. Dabei werden sowohl Vorteile als auch Mängel entlang des gesamten Arbeitsablaufs beschrieben – vom Zusammenbau der Behältnisse bis hin zu ihrer Entsorgung.

Abwurfbehälter aufbauen: Deckel leicht, aber zuverlässig aufsetzen

Bevor ein Abwurfbehälter zu benutzen ist, muss er zusammengebaut werden. Hierfür ist es nötig, den Deckel korrekt auf das Behältnis zu setzen. Dabei muss er so einrasten, dass er nachträglich nicht wieder abgenommen werden kann – und auch nicht aufspringt, wenn der Behälter versehentlich umgestoßen wird. Im besten Fall gelingt dieser Zusammenbau einfach, reibungslos und ohne Kraftaufwand.

Schließt ein Deckel nicht richtig oder lässt er sich wieder öffnen, besteht die Gefahr, dass benutzte Nadeln und Kanülen herausfallen. Das Aufheben herausgefallener Produkte birgt ein hohes Verletzungsrisiko.



Viele Behälter besitzen Plastikelemente, die beim Deckelaufsetzen einrasten müssen – was mal mehr, mal weniger zuverlässig gelingt.

Der Aufbau der Abwurfbehälter wurde im Durchschnitt mit befriedigenden Noten bewertet. Dennoch variiert die Benotung der einzelnen Behältnisse sehr.

Am besten aufbauen ließen sich der Abwurfbehälter SERVOBOX (gelb) der Firma servoprax (Note: 1,0) und der Minicompact der Firma Greiner Bio-One (Note: 1,0). Drei Abwurfbehälter erhielten hierfür eine mangelhafte Bewertung: CARELINE – Kanülenabwurfbehälter EASY (Note: 5,0), Greiner Bio-One – Biocompact (Note: 5,0) und TIGA-MED – Abwurfbehälter (Note: 5,0).

Oft bemängelt: aufwendige Montage mit viel Krafteinsatz

Gründe für die mangelhafte Bewertung waren, dass der Deckel nicht richtig einrastete oder nicht korrekt aufgesetzt wurde. Beim Abwurfbehälter der Firma TIGA-MED brachen außerdem leicht Teile des Deckels beim Aufsetzen ab, wodurch ein korrekter Verschluss nicht mehr möglich war. Außerdem waren einige Testpersonen unsicher, wie der Deckel aufgesetzt werden muss. Bei einer Testperson riss der Deckel beim Aufsetzen sogar ein.



Der Deckel sollte sich einfach und sicher auf den Behälter setzen lassen – optisch erkennbar durch eingerastete Elemente oder hörbar durch ein Klickgeräusch.

Vor allem eine aufwendige Montage mit hohem Kraftaufwand bemängelten die Testpersonen. Auch Unsicherheiten beim Zusammenbau führten zu Unzufriedenheiten. Positiv hervorgehoben wurde hingegen, wenn der Aufbau schnell und unkompliziert verlief und der Deckel hörbar mit einem deutlichen „Klick“ einrastete – ein akustisches Signal, das den sicheren Verschluss bestätigt.

Am zufriedensten in dieser Kategorie waren die Testpersonen mit der SERVOBOX (gelb) der Firma servoprax sowie dem Medi-Müll der Firma Haeberle und am unzufriedensten mit den Produkten Greiner Bio-One – Bio-compact, Niras Medical – Kanülenabwurfbehälter, TIGA-MED – Abwurfbehälter.

Produkte abwerfen – Schwierigkeiten mit Insulinpens

Im Test mussten die Testpersonen sowohl Kanülen als auch Insulinpen-Nadeln in die Behälter abwerfen – mithilfe der vorhandenen Vorrichtungen. Durch eine Vorrichtung im Deckel wird die Nadel vom Insulinpen geschraubt. Das ist wichtig, damit die Beschäftigten die Nadeln nicht von Hand abdrehen müssen und sich dabei Nadelstichverletzungen zuziehen.

Die beiden Abwurfbehälter der Firma servoprax erhielten beim Schritt „Produkte abwerfen“ für die Bedienbarkeit die besten Noten (Noten: 1,0). Vier Abwurfbehälter wurden in der Kategorie „Produkte abwerfen“ mit „mangelhaft“ bewertet: der Sharpsafe (1 l) von Dahlhausen, der Kanüleneimer (1 l) der Firma Dr. Junghans Medical, der Kanülenabwurfbehälter von Niras Medical sowie die melijekt Kanülen-Entsorgungsbox ER von Schwarz Pflegesysteme (Noten: 5,0).

Mangelhafte Bewertungen waren vor allem darauf zurückzuführen, dass das Abdrehen der Insulinpen-Nadeln mit den vorhandenen Ausstanzungen kaum bis gar nicht möglich war.



Bei sieben Abwurfbehältern können die Öffnungen an den jeweiligen Bedarf angepasst werden. Auch dieser Schritt sollte schnell und einfach durchführbar sein, um den Arbeitsfluss nicht zu behindern.

Die Gründe hierfür waren fehlende Abstreifvorrichtungen, zu weiches Material oder zu große Öffnungen der dafür vorgesehenen Vorrichtung.

Lediglich in 73 von 200 Fällen ließ sich die Insulinpen-Nadel ohne Probleme abdrehen. 40-mal funktionierte es erst beim zweiten oder dritten Versuch, 87-mal wurde die Nadel per Hand abgedreht. Dadurch erhielten in der Unterkategorie „Insulinpen-Nadel entsorgen“ 12 der 20 Behältnisse die Note 5,0.



Bei 80 Prozent der Abwurfbehälter hatten die Testpersonen Schwierigkeiten, Insulinpen-Nadeln abzudrehen.

Das Ablesen des Füllstands führte zu keinen Schwierigkeiten – solange die Füllgrenze gut sichtbar auf dem Behältnis markiert war.

Acht Abwurfbehälter wurden aufgrund einer schlecht gestalteten maximalen Füllhöhe abgewertet. Bei einem dieser Behälter fehlte die maximale Füllhöhe gänzlich, was zu einer mangelhaften Gesamtnote führte (TIGA-MED – Abwurfbehälter). Sieben Behälter erhielten eine Abwertung der Gesamtnote um eine Note, da die maximale Füllhöhe nicht eindeutig erkennbar war: Dr. Junghans Medical – Kanüleneimer und Kanüleneimer Brinkmann-Medical, novocal – Medibox, Schwarz Pflegesysteme – melijekt Kanülen-Entsorgungsbox ER, servoprax – SERVOBOX (transparent) und SERVOBOX (gelb), B. Braun – Medibox Abfallbehältnis.

Abwurfbehälter entsorgen – finaler Verschluss sorgt für Sicherheit

Hat die Füllmenge im Abwurfbehälter die Kapazitätsgrenze erreicht, muss das Behältnis final verschlossen werden, sodass ein erneutes Öffnen nicht mehr möglich ist.

Bei diesem Arbeitsschritt wurde die Bedienbarkeit durchschnittlich mit einer befriedigenden Note bewertet (Note: 2,8). Vier Abwurfbehälter konnten die Bestnote (Note: 0,5) erreichen: der Abwurfbehälter EASY von CARELINE, der Kanüleneimer von Dr. Junghans Medical, der Minicompact von Greiner Bio-One sowie die Safe-Box von ratiomed/megro. Allerdings gab es auch in dieser Kategorie große Unterschiede in der Gestaltungsqualität: Vier Abwurfbehälter bekamen eine mangelhafte Note.

Schlecht erkennbare Markierung der maximalen Füllhöhe – Abwertungen

Wichtig für die sichere Entsorgung der Abwurfbehälter ist, dass die maximale Füllhöhe eindeutig zu erkennen ist und die Behältnisse nicht überfüllt werden.



Bei 40 Prozent der Behälter war die notwendige Kennzeichnung der Kapazitätsgrenze nicht eindeutig erkennbar – Ton-in-Ton – oder nicht vorhanden.

Deckel final verschließen

Damit der Deckel des Abwurfbehälters final verschlossen ist, muss er so einrasten, dass er im Nachhinein nicht wieder geöffnet werden kann. Im besten Fall ist eindeutig erkennbar, dass der Deckel final verschlossen wurde.

In nur 59 Prozent der Testversuche wurden die Deckel der Abwurfbehälter korrekt final verschlossen. In 12 Prozent der Testversuche gelang der finale Verschluss erst beim zweiten oder dritten Versuch. In 29 Prozent der Testversuche wurde der Deckel nicht final

geschlossen oder er ließ sich im Nachgang wieder öffnen.

Am einfachsten dauerhaft zu schließen waren der Sharpsafe (1,8 l) von Dahlhausen, der Kanüleneimer von Dr. Junghans Medical, der Minicompact von Greiner Bio-One und die Safe-Box von ratiomed/megro (Noten: 0,5). Acht Behälter erhielten aufgrund ihrer schwierigen Bedienung eine mangelhafte Note für den finalen Verschluss.

Am zufriedensten waren die Testpersonen in dieser Kategorie mit dem Kanülenabwurfbehälter EASY von CARELINE, dem Kanüleneimer von Dr. Junghans Medical und dem Medi-Müll von Haeberle. Als positiv empfanden die Testpersonen zum Beispiel, wenn Infos zum finalen Verschluss auf dem Behälter angegeben waren, ein Klicken zu hören sowie geringer Krafteinsatz voneinander waren.

Am unzufriedensten dagegen waren sie mit dem Kanüleneimer Brinkmann Medical von Dr. Junghans Medical und dem Kanülenabwurfbehälter von Niras Medical. Der Grund dafür war in beiden Fällen ein hoher Kraftaufwand beim Verschließen des Deckels.

Insgesamt zeigten die Testpersonen Unsicherheiten beim Dauerverschluss: Nicht immer war eindeutig erkennbar, ob ein Deckel wirklich final verschlossen wurde.



Bei 75 Prozent der Abwurfbehälter wurden die Deckel mindestens einmal nicht sicher geschlossen. Bei 20 Prozent konnte der Deckel trotz des richtig durchgeföhrten Dauerverschlusses wieder geöffnet werden.

Sicherheitsrisiken bei der Deckelgestaltung – Abwertungen

Fünf Abwurfbehälter wurden mit „mangelhaft“ bewertet – aufgrund besonders problematischer Sicherheitsrisiken:

- Beim Kanülenabwurfbehälter von Niras Medical lässt sich der korrekt final verschlossene Deckel wieder öffnen.

- Bei der melijekt Kanülen-Entsorgungsbox ER von Schwarz Pflegesysteme fehlt der finale Verschluss.
- Bei den zwei Abwurfbehältern von servoprax öffnen sich die Deckel bei Druck oder Stößen.
- Der Deckel des Abwurfbehälters von TIGA-MED bricht bei der Montage.

Eine Abwertung der Gesamtnote um eine Note erhielten sowohl der Kanülenabwurfbehälter EASY von CARELINE als auch der Biocompact von Greiner Bio-One. Die Abwurfbehälter haben schwer zu schließende Deckel, die sich wieder öffnen lassen, wenn sie nicht korrekt montiert wurden.

Nutzen Sie von der BGW als mangelhaft bewertete Produkte?

Sollten Sie als mangelhaft bewertete Produkte im Betrieb benutzen, die die Anforderungen der TRBA 250 erfüllen, können Sie diese zunächst weiterverwenden. Prüfen Sie, ob es vermehrt zu Nadelstichverletzungen kommt.

Empfohlene Vorgehensweise:

- Prüfen Sie: Welche Produkte sind bei Ihnen im Einsatz und wie sind diese im BGW test bewertet?
- Werden Nadelstichverletzungen ausreichend dokumentiert? Schauen Sie sich die betrieblichen Statistiken über Nadelstichverletzungen an. Kommt es zu den Verletzungen vermehrt bei oder nach der Entsorgung von Geräten?
- Überprüfen Sie, ob die aus Ihrer Gefährdungsbeurteilung abgeleiteten Schutzmaßnahmen ausreichend wirksam sind.

Führt Ihre Überprüfung zu dem Ergebnis, dass im BGW test als mangelhaft

bewertete Produkte zu einem erhöhten Sicherheitsrisiko für Ihre Beschäftigten führen, sind weitere Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Dies kann auch bedeuten, dass Sie die entsprechenden Produkte austauschen müssen.

Abwurfbehälter, die keine Kapazitätsgrenze aufweisen, nicht endgültig verschließbar sind oder deren Inhalt bei Druck oder Stoß freigegeben wird, entsprechen nicht den Anforderungen der TRBA 250. Dies waren im Test:

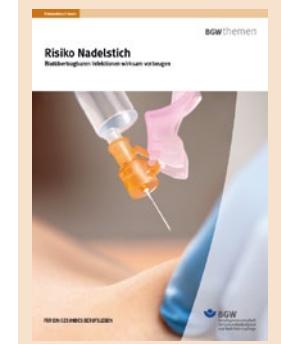
- Schwarz Pflegesysteme: melijekt Kanülen-Entsorgungsbox ER (1,5 l)
- servoprax: SERVOBOX (transparent; 1,5 l) und SERVOBOX (gelb; 1,5 l)
- TIGA-MED: Abwurfbehälter (1 l)

Diese Behälter sollten Sie austauschen. Ansonsten müssen Sie geeignete Maßnahmen ergreifen, um ein gleichwertiges Sicherheits- und Gesundheitsschutzniveau sicherzustellen.

Risiko Nadelstich

Gefährdungen beurteilen, Schutzmaßnahmen festlegen und etablieren:

[www.bgw-online.de/
media/BGW09-20-001](http://www.bgw-online.de/media/BGW09-20-001)



Hilfreich ist es, wenn auf dem Deckel Hinweise zum finalen Verschluss angegeben sind.

Handelsbezeichnung	Medi-Müll 1,5 l
Artikel-/Seriennummer	127614
Hersteller/Vertrieb	Haeberle
Zertifikate	TRBA 250; DIN 23907; ADR (UN 3291)



Gesamtnote	GUT (1,6)
Bedienbarkeit	50 % 2,2
Abwurfbehälter aufbauen	3,5
Produkte abwerfen	2,0
Abwurfbehälter entsorgen	1,0
Anwenderzufriedenheit	50 % 1,0

Abwertung	–
Auffälligkeiten	<p>Aufbau: Schnell und ohne hohen Kraftaufwand möglich. Jedoch wurde der Deckel nicht immer korrekt vollständig aufgesetzt.</p> <p>Kennzeichnung: Ausführliche Informationen und Bedienungsanleitung in mehreren Sprachen. Viel Text auf der Vorderseite, sodass relevante Informationen übersehen werden können.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Weit oben auf dem Abwurfbehälter markiert und kann aufgrund der vielen Informationen auf dem Behältnis übersehen werden.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Abschrauben von Insulinpen-Nadeln gut möglich. Die Pen-Nadeln bleiben jedoch in der Vorrichtung stecken. Für diesen Fall ist am Deckel eine Nachdrückvorrichtung angebracht, mit der die Nadeln sicher in den Behälter gedrückt werden können.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der temporäre Verschluss funktioniert gut, allerdings kann der Deckel unbeabsichtigt frühzeitig final verschlossen werden. Der finale Verschluss wird durch ein gut hörbares Klicken rückversichert.</p>

Legende
Urteilsbereiche:
sehr gut: 0,5 bis 1,5
gut: 1,6 bis 2,5
befriedigend: 2,6 bis 3,5
ausreichend: 3,6 bis 4,5
mangelhaft: 4,6 bis 5,0

Multi-Safe twin plus biohazard 1,5 l	Minicompact 1 l
773884015	8436016631730
Sarstedt	Sanypick Plastic/Greiner Bio-One
TRBA 250; DIN 23907; ADR (UN 3291)	DIN 23907
	
GUT (1,8)	GUT (1,9)
1,7	1,2
2,0	1,0
1,5	2,0
1,5	0,5
2,0	2,6
–	–
<p>Aufbau: Schnell und ohne hohen Kraftaufwand möglich. Jedoch wurde der Deckel nicht immer korrekt vollständig aufgesetzt.</p> <p>Kennzeichnung: Auf dem Behältnis stehen Bedienungsanleitungen in mehreren Sprachen – inklusive Informationen zum finalen Verschluss. Zusätzlich führt ein QR-Code zur Bedienungsanleitung.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Weit oben auf dem Abwurfbehälter markiert und kann aufgrund der vielen Informationen auf dem Behältnis übersehen werden.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Abschrauben von Insulinpen-Nadeln gut möglich. Die Pen-Nadeln bleiben jedoch in der Vorrichtung stecken. Für diesen Fall ist am Deckel eine Nachdrückvorrichtung angebracht, mit der die Nadeln sicher in den Behälter gedrückt werden können.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der temporäre Verschluss funktioniert gut, allerdings kann der Deckel unbeabsichtigt frühzeitig final verschlossen werden. Der finale Verschluss wird durch ein gut hörbares Klicken rückversichert.</p> <p>Sonstiges: Der Abwurfbehälter verfügt über einen am Deckel festgestigten Henkel zum Tragen.</p>	<p>Aufbau: Der Deckel lässt sich gut montieren. Das Aufsetzen erfordert aber viel Kraft. Das Herauslösen der perforierten Teile sorgte für Unzufriedenheit.</p> <p>Kennzeichnung: Auf dem Behältnis sind ausführliche Informationen aufgedruckt. Die Bedienungsanleitung enthält jedoch nur wenig Details.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Die maximale Füllhöhe ist gut erkennbar. Die Kapazitätsgrenze ist jedoch nur durch einen Aufkleber markiert, der sich in einigen Fällen vom Behältnis gelöst hat. Der Deckel ist leicht transparent, was die Füllhöhe des Behälters etwas besser abschätzen lässt.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Der Abwurfbehälter verfügt über eine Abdreh- und Abstreifvorrichtung. Pen-Kanülen können beim Abwerfen stecken bleiben. Diese lassen sich schlecht lösen und eine Nachdrückvorrichtung ist nicht vorhanden.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der finale Verschluss gelingt ohne großen Kraftaufwand, jedoch ohne akustisches oder visuelles Feedback. Für den temporären Verschluss gibt es keinen Druckpunkt.</p> <p>Sonstiges: Der Minicompact ist sehr schmal und kann dadurch gut mit einer Hand festgehalten werden. Ein Nachteil der Form ist, dass der Behälter leichter umkippt.</p>

Handelsbezeichnung	Safe-Box 1,5 l
Artikel-/Seriennummer	1500133300
Hersteller/Vertrieb	ratiomed/megro
Zertifikate	ADR (UN 3291)



Gesamtnote	GUT (2,0)
Bedienbarkeit	50 % 1,8
Abwurfbehälter aufbauen	2,5
Produkte abwerfen	2,5
Abwurfbehälter entsorgen	0,5
Anwenderzufriedenheit	50 % 2,2

Abwertung	–
Auffälligkeiten	<p>Aufbau: Der Deckel lässt sich gut montieren. Der abnehmbare Deckel ist über ein Kunststoffband mit dem Behälter verbunden und kann an der Seite des Behälters fixiert werden. Die Fixierung ist jedoch nicht optimal gestaltet.</p> <p>Kennzeichnung: Auf dem Deckel ist eine verständliche Bedienungsanleitung zu finden, auf der Vorderseite des Abwurfbehälters finden sich alle weiteren wichtigen Informationen, Markierungen und Piktogramme – beides in sehr guter Lesbarkeit.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Durch die gute Kennzeichnung ist die Kapazitätsgrenze deutlich erkennbar.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Der Deckel des Abwurfbehälters ist mit Abschraub- und Abstreifvorrichtungen ausgestattet. Ein integrierter Absatz erlaubt die einhändige Bedienung. Bei Bedarf kann die Hauptöffnung des Abwurfbehälters vergrößert werden.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Für den temporären Verschluss existiert ein spürbarer Druckpunkt. Ein zweiter Druckpunkt zeigt den finalen Verschluss an. Dies wird zusätzlich durch ein Schloss auf einer Plastiklasche angezeigt, jedoch ist es schwer zu erkennen, da das Piktogramm ohne Kontrast gedruckt ist.</p> <p>Sonstiges: Der Abwurfbehälter verfügt über einen am Deckel befestigten Henkel zum Tragen.</p>

Legende
Urteilsbereiche:
sehr gut: 0,5 bis 1,5
gut: 1,6 bis 2,5
befriedigend: 2,6 bis 3,5
ausreichend: 3,6 bis 4,5
mangelhaft: 4,6 bis 5,0

Multi-Safe vario 2 l	Kanülen-Entsorgungsbox 1,5 l
773893020	-
Sarstedt	APmedical/AMPri
TRBA 250; DIN 23907; ADR (UN 3291)	DIN 23907; ADR (UN 3291)
	
BEFRIEDIGEND (2,7)	BEFRIEDIGEND (3,0)
2,5	3,0
3,0	4,0
2,0	3,5
2,5	1,5
2,8	3,1
-	-
<p>Aufbau: Beim Aufsetzen des Deckels müssen mehrere Arretierungspunkte berücksichtigt werden, weshalb es notwendig sein kann, den Deckel mehrfach festzudrücken.</p> <p>Kennzeichnung: Der Abwurfbehälter ist deutlich in mehreren Sprachen gekennzeichnet. Über einen QR-Code kann eine Bedienungsanleitung abgerufen werden.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Die Kapazitätsgrenze ist deutlich auf dem Etikett zu erkennen.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Es sind Abstreifvorrichtungen vorhanden. Die Öffnung des Abwurfbehälters kann bei Bedarf angepasst werden. Das Herauslösen der perforierten Teile erfordert jedoch etwas Kraft. Eine Nachdrückvorrichtung ist vorhanden.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der Deckel lässt sich leicht temporär verschließen, was durch ein Klicken signalisiert wird. Der Dauerverschluss wird durch einen Druckknopf ausgelöst und ebenfalls durch ein Klicken angezeigt. Es kann vorkommen, dass der Behälter versehentlich final verschlossen wird.</p> <p>Sonstiges: Der Abwurfbehälter verfügt über zwei Henkel am Deckel zum Tragen.</p>	<p>Aufbau: Die Montage des Deckels erfordert einen hohen Kraftaufwand. Testpersonen mussten häufig mehrmals nachdrücken, um ihn korrekt zu befestigen.</p> <p>Kennzeichnung: Der Abwurfbehälter verfügt über aufgedruckte Kennzeichnungen sowie eine Bedienungsanleitung.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Die Kapazitätsgrenze ist aufgedruckt und gut erkennbar.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Es sind Abstreifvorrichtungen vorhanden. Die Vorrichtung zum Abdrehen von Pen-Kanülen ist etwas zu groß. Die Öffnung des Deckels kann nicht angepasst werden und ist relativ groß.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der Temporärverschluss ist vorhanden. Der Finalverschluss lässt sich leicht und ohne hohen Kraftaufwand zuverlässig erreichen.</p> <p>Sonstiges: Der Abwurfbehälter verfügt über einen festen Tragegriff am Behälter.</p>

Handelsbezeichnung	Sharpsafe 1 l
Artikel-/Seriennummer	1200005101 / 05056271507811
Hersteller/Vertrieb	Vernacare/Dahlhausen
Zertifikate	DIN 23907; ADR (UN 3291)



Gesamtnote	BEFRIEDIGEND (3,2)	
Bedienbarkeit	50 %	3,3
Abwurfbehälter aufbauen		3,5
Produkte abwerfen		5,0
Abwurfbehälter entsorgen		1,5
Anwenderzufriedenheit	50 %	3,2

Abwertung	
Auffälligkeiten	<p>Aufbau: Die Montage des Deckels erfordert einen hohen Kraftaufwand. Testpersonen mussten häufig mehrmals nachdrücken, um ihn korrekt zu befestigen.</p> <p>Kennzeichnung: Das Produkt verfügt über eine Bedienungsanleitung sowie hilfreiche Informationen auf dem Etikett.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Die Kapazitätsgrenze ist mehrfach deutlich gekennzeichnet.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Der Abwurfbehälter verfügt über zwei Öffnungen, die für kleine und große Gegenstände ausgelegt sind. Die Testpersonen konnten die Pen-Nadeln jedoch nicht erfolgreich über die Abstreifvorrichtungen abdrehen. Der robuste Kunststoff ermöglicht hingegen ein effektives Abstreifen von Spritzen-Kanülen.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der Abwurfbehälter verfügt über einen Temporärverschluss. Der Dauerverschluss wird durch festes Andrücken des Deckels zuverlässig sichergestellt.</p> <p>Sonstiges: Die Verschlüsse des Deckels lassen sich in offener Position arretieren und wackeln nicht.</p>

Legende
Urteilsbereiche:
sehr gut: 0,5 bis 1,5
gut: 1,6 bis 2,5
befriedigend: 2,6 bis 3,5
ausreichend: 3,6 bis 4,5
mangelhaft: 4,6 bis 5,0

Kanülenabwurfbehälter EASY 1,5 l	Sharpsafe 1,8 l
65643	–
APmedical/CARELINE	Vernacare/Dahlhausen
ADR (UN 3291)	DIN 23907; ADR (UN 3291)
	
BEFRIEDIGEND (3,2)	BEFRIEDIGEND (3,3)
2,7	2,8
5,0	2,5
2,5	4,0
0,5	2,0
1,8	3,8
1 Notenstufe	–
<p>Aufbau: Die Montage des Deckels erfordert einen hohen Kraftaufwand. Die Testpersonen mussten häufig mehrmals nachdrücken und konnten den Deckel nicht immer korrekt aufsetzen, wodurch dieser nachträglich geöffnet werden konnte. (<i>Abwertung um eine Notenstufe</i>)</p> <p>Kennzeichnung: Lediglich die Kapazitätsgrenze ist eingezeichnet.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Die Kapazitätsgrenze ist deutlich markiert.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Der Abwurfbehälter ist mit Abstreifvorrichtungen ausgestattet, darunter zwei speziell für Insulinpen-Kanülen. Allerdings gelingt das Abdrehen der Kanülen nicht in allen Fällen zuverlässig.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der Temporärverschluss lässt sich einhändig gut schließen und wieder öffnen. Der Finalverschluss ist leicht durchführbar.</p> <p>Sonstiges: –</p>	<p>Aufbau: Die Montage des Deckels erfordert einen hohen Kraftaufwand.</p> <p>Kennzeichnung: Das Etikett des Abwurfbehälters bietet viele Informationen in verschiedenen Sprachen sowie eine Bedienungsanleitung.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Die maximale Füllhöhe ist gut erkennbar und der transparente Deckel ermöglicht eine einfache Abschätzung des Füllstands.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Es ist nur eine Abstreifvorrichtung für Insulinpen-Kanülen vorhanden. Allerdings gelingt das Abdrehen der Kanülen nicht in allen Fällen zuverlässig.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der Temporärverschluss lässt sich auch einhändig öffnen. Der Finalverschluss erfordert etwas Kraft.</p> <p>Sonstiges: –</p>

Handelsbezeichnung	Kanüleneimer 1 l
Artikel-/Seriennummer	111940
Hersteller/Vertrieb	APmedical/Dr. Junghans Medical
Zertifikate	–
	
Gesamtnote	BEFRIEDIGEND (3,5)
Bedienbarkeit	50 % 2,3
Abwurfbehälter aufbauen	1,5
Produkte abwerfen	5,0
Abwurfbehälter entsorgen	0,5
Anwenderzufriedenheit	50 % 2,6
Abwertung	1 Notenstufe
Auffälligkeiten	<p>Aufbau: Der Deckel lässt sich einfach montieren.</p> <p>Kennzeichnung: Lediglich die Kapazitätsgrenze ist eingezeichnet.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Die Kapazitätsgrenze ist markiert, aber schwer erkennbar – Ton-in-Ton. <i>(Abwertung um eine Notenstufe)</i></p> <p>Abstreifvorrichtung: Der Abwurfbehälter verfügt über eine kleine Öffnung sowie eine Vorrichtung für Kanülen und Pen-Nadeln. Der Kunststoff ist dünn und gibt etwas nach. Die Testpersonen hatten Probleme beim Abdrehen der Pen-Nadeln.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der Temporärverschluss bietet kein spürbares Feedback. Für den Finalverschluss muss eine Lasche abgerissen werden, was einen gewissen Kraftaufwand erfordert.</p> <p>Sonstiges: Der Behälter verfügt über einen Henkel.</p>
Legende	Urteilsbereiche: sehr gut: 0,5 bis 1,5 gut: 1,6 bis 2,5 befriedigend: 2,6 bis 3,5 ausreichend: 3,6 bis 4,5 mangelhaft: 4,6 bis 5,0

Nadelbox 1,5 l	Kanüleneimer Brinkmann Medical 1,5 l
NLD-015-1_DOOS	111941
Engels Behältertechnik	APmedical/Dr. Junghans Medical
DIN 23907; ADR (UN 3291)	–
	
AUSREICHEND (4,2)	AUSREICHEND (4,5)
4,3	4,0
4,5	4,5
4,0	3,5
4,5	4,0
4,2	3,1
–	1 Notenstufe
<p>Aufbau: Der Deckel muss präzise aufgesetzt werden und es erfordert einen hohen Kraftaufwand, um ihn korrekt einrasten zu lassen.</p> <p>Kennzeichnung: Eine Bedienungsanleitung befindet sich auf dem Etikett. Insgesamt sind ausreichend Informationen vorhanden.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Die Kapazitätsgrenze ist markiert, jedoch aus erhöhter Position nicht sichtbar, da sie vom Deckel verdeckt wird.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Der Abwurfbehälter verfügt über eine große Öffnung sowie eine Abstreifvorrichtung für verschiedene Produkte. Die Testpersonen hatten jedoch insbesondere Schwierigkeiten beim Abdrehen von Pen-Kanülen.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der Mechanismus zum Öffnen und Schließen des Verschlusses erfolgt über Druckknöpfe. Ein Temporärverschluss ist vorhanden. Für den Finalverschluss müssen mehrere Druckpunkte berücksichtigt werden.</p> <p>Sonstiges: Der Abwurfbehälter kann mithilfe eines angebrachten Kabelbinders befestigt oder aufgehängt werden.</p>	<p>Aufbau: Der Deckel muss mit hohem Kraftaufwand montiert werden.</p> <p>Kennzeichnung: Lediglich die Kapazitätsgrenze ist eingezeichnet.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Ist markiert, aber schwer erkennbar – Ton-in-Ton. (Abwertung um eine Notenstufe)</p> <p>Abstreifvorrichtung: Der Abwurfbehälter verfügt über eine große Öffnung sowie eine Vorrichtung für Kanülen und Pen-Nadeln. Der Kunststoff ist dünn und gibt etwas nach.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der Temporärverschluss bietet kein spürbares Feedback. Für den Finalverschluss muss eine Lasche abgerissen werden, was einen gewissen Kraftaufwand erfordert.</p> <p>Sonstiges: Der Behälter verfügt über einen Henkel.</p>

Handelsbezeichnung	Medibox Abfallbehältnis 0,8 l
Artikel-/Seriennummer	9193424 / I5910933TB
Hersteller/Vertrieb	B. Braun
Zertifikate	TRBA 250; DIN 23907; ADR (UN 3291)
	
Gesamtnote	MANGELHAFT (4,9)
Bedienbarkeit	50 % 3,8
Abwurfbehälter aufbauen	3,5
Produkte abwerfen	4,5
Abwurfbehälter entsorgen	3,5
Anwenderzufriedenheit	50 % 4,0
Abwertung	1 Notenstufe
Auffälligkeiten	<p>Aufbau: Der Deckel muss mit hohem Kraftaufwand montiert werden.</p> <p>Kennzeichnung: Der Abwurfbehälter verfügt über aufgedruckte Kennzeichnungen.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Ist markiert, aber schwer erkennbar – Ton-in-Ton. <i>(Abwertung um eine Notenstufe)</i></p> <p>Der Deckel ist leicht transparent, was die Füllhöhe des Behälters etwas besser abschätzen lässt.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Der Abwurfbehälter verfügt über eine kleine Öffnung sowie eine Vorrichtung für Kanülen und Pen-Nadeln. Der Kunststoff ist dünn und gibt etwas nach. Die Testpersonen hatten Probleme beim Abdrehen der Pen-Nadeln.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der Temporärverschluss lässt sich einhändig gut schließen und wieder öffnen. Der Finalverschluss erfordert viel Kraft.</p> <p>Sonstiges: Der Behälter verfügt über einen Henkel.</p>
Legende	Urteilsbereiche: sehr gut: 0,5 bis 1,5 gut: 1,6 bis 2,5 befriedigend: 2,6 bis 3,5 ausreichend: 3,6 bis 4,5 mangelhaft: 4,6 bis 5,0

Biocompact 1,8 l	Medibox 1,5 l
8436016631686	MB
Sanpick Plastic/Greiner Bio-One	APmedical/novocal
DIN 23907	-
	
MANGELHAFT (5,0)	MANGELHAFT (5,0)
4,3	3,8
5,0	3,0
3,0	4,5
5,0	4,0
3,7	4,2
1 Notenstufe	1 Notenstufe
<p>Aufbau: Der Deckel muss präzise aufgesetzt werden und es erfordert viel Kraft, um ihn richtig einrasten zu lassen, da mehrere Haken korrekt einrasten müssen. Die Testpersonen mussten häufig mehrmals nachdrücken.</p> <p>Kennzeichnung: Das Etikett des Abwurfbehälters ist aufgedruckt und bietet viele Informationen.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Die Kapazitätsgrenze ist deutlich markiert.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Der Abwurfbehälter verfügt über eine große Öffnung sowie eine Vorrichtung für Kanülen und Pen-Nadeln.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der Deckel wird über einen Drehmechanismus temporär verschlossen und durch Eindrücken eines weiteren Bauteils final verriegelt. Der Verschluss lässt sich mit wenig Kraftaufwand komplett entfernen. (<i>Abwertung um eine Notenstufe</i>)</p> <p>Sonstiges: Der Behälter verfügt über einen Henkel.</p>	<p>Aufbau: Der Deckel muss mit hohem Kraftaufwand montiert werden.</p> <p>Kennzeichnung: Es gibt keine Kennzeichnungen auf dem Produkt.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Ist markiert, aber schwer erkennbar – Ton-in-Ton. (<i>Abwertung um eine Notenstufe</i>)</p> <p>Abstreifvorrichtung: Die große Öffnung ist mit Klappen ausgestattet, die das Herausfallen von Gegenständen verhindern. Es stehen ausreichend Abstreifvorrichtungen sowie eine spezielle Öffnung für Pen-Nadeln zur Verfügung. Dennoch hatten mehrere Testpersonen Schwierigkeiten beim Abdrehen der Pen-Nadeln.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der abnehmbare Deckel ist über ein Kunststoffband mit dem Behälter verbunden, kann jedoch nicht am Behälter fixiert werden, sodass er offen herabhängt. Der Temporärverschluss wird erreicht, indem die schmale Seite des Verschlussdeckels auf die Öffnung gedrückt wird. Für den finalen Verschluss muss die Seite mit dem größeren Durchmesser auf die Öffnung gedrückt werden. Viele Testpersonen erkannten diesen Unterschied jedoch nicht und verschlossen den Behälter lediglich temporär, anstatt den finalen Verschluss zu verwenden.</p> <p>Sonstiges: Der Behälter verfügt über einen Henkel.</p>

Handelsbezeichnung	SERVOBOX (gelb; 1,5 l)
Artikel-/Seriennummer	I9 0115
Hersteller/Vertrieb	servoprax
Zertifikate	TRBA 250; ADR (UN 3291)



Gesamtnote	MANGELHAFT (5,0)
Bedienbarkeit	50 % 1,8
Abwurfbehälter aufbauen	1,0
Produkte abwerfen	1,0
Abwurfbehälter entsorgen	3,5
Anwenderzufriedenheit	50 % 1,9

Abwertung	mangelhaft
Auffälligkeiten	<p>Aufbau: Der Deckel lässt sich einfach montieren. Allerdings springt er leicht ab, wenn der Behälter zusammengedrückt wird. (<i>Gesamtnote „mangelhaft“</i>)</p> <p>Kennzeichnung: Der Behälter und der Deckel verfügen über Kennzeichnungen, die jedoch schwer lesbar sind, da sie kontrastarm in das Material geprägt wurden.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Ist markiert, aber schwer erkennbar – Ton-in-Ton. (<i>Abwertung um eine Notenstufe</i>)</p> <p>Abstreifvorrichtung: Der Abwurfbehälter verfügt über eine Abdreh- und Abstreifvorrichtung. Pen-Nadeln können beim Abdrehen stecken bleiben.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der abnehmbare Deckel ist über ein Kunststoffband mit dem Behälter verbunden, kann jedoch nicht am Behälter fixiert werden, sodass er offen herabhängt. Der Temporärverschluss wird erreicht, indem die schmale Seite des Verschlussdeckels auf die Öffnung gedrückt wird. Für den finalen Verschluss muss die Seite mit dem größeren Durchmesser auf die Öffnung gedrückt werden. Viele Testpersonen erkannten diesen Unterschied jedoch nicht und verschlossen den Behälter lediglich temporär, anstatt den finalen Verschluss zu verwenden.</p>

Legende
Urteilsbereiche:
sehr gut: 0,5 bis 1,5
gut: 1,6 bis 2,5
befriedigend: 2,6 bis 3,5
ausreichend: 3,6 bis 4,5
mangelhaft: 4,6 bis 5,0

Sonstiges: –

SERVOBOX (transparent; 1,5 l)	meliject Kanülen-Entsorgungsbox ER 1,5 l
I9 0115T	1491000
servoprax	Schwarz Pflegesysteme
TRBA 250; ADR (UN 3291)	–
	
MANGELHAFT (5,0)	MANGELHAFT (5,0)
2,5	3,8
1,5	1,5
1,0	5,0
5,0	5,0
3,0	4,0
mangelhaft	mangelhaft
<p>Aufbau: Der Deckel lässt sich einfach montieren. Allerdings springt er leicht ab, wenn der Behälter zusammengedrückt wird. (Gesamtnote „mangelhaft“)</p> <p>Kennzeichnung: Der Behälter und der Deckel verfügen über Kennzeichnungen, die jedoch schwer lesbar sind, da sie kontrastarm in das Material geprägt wurden.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Der Behälter ist transparent, was eine genauere Beurteilung der Füllhöhe zulässt. Die Kapazitätsgrenze ist markiert, aber schwer erkennbar – Ton-in-Ton. (Abwertung um eine Notenstufe)</p> <p>Abstreifvorrichtung: Der Abwurfbehälter verfügt über eine Abdreh- und Abstreifvorrichtung. Pen-Nadeln können beim Abdrehen stecken bleiben.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der abnehmbare Deckel ist über ein Kunststoffband mit dem Behälter verbunden, kann jedoch nicht am Behälter fixiert werden, sodass er offen herabhängt. Der Temporärverschluss wird erreicht, indem die schmale Seite des Verschlussdeckels auf die Öffnung gedrückt wird. Für den finalen Verschluss muss die Seite mit dem größeren Durchmesser auf die Öffnung gedrückt werden. Viele Testpersonen erkannten diesen Unterschied jedoch nicht und verschlossen den Behälter lediglich temporär, anstatt den finalen Verschluss zu verwenden.</p> <p>Sonstiges: –</p>	<p>Aufbau: Der Behälter ist sehr einfach aufzubauen.</p> <p>Kennzeichnung: Es gibt keine Kennzeichnungen auf dem Produkt.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Ist markiert, aber schwer erkennbar – Ton-in-Ton. (Abwertung um eine Notenstufe)</p> <p>Abstreifvorrichtung: Es ist lediglich eine Aussparung zum Abstreifen herkömmlicher Kanülen vorhanden. Eine spezielle Vorrichtung zum Abdrehen von Pen-Nadeln fehlt.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der Temporärverschluss wird durch das Aufsetzen des Verschlussdeckels hergestellt. Ein finaler Verschluss ist nicht vorhanden. (Gesamtnote „mangelhaft“)</p> <p>Sonstiges: –</p>

Handelsbezeichnung	Kanülenabwurfbehälter 1 l
Artikel-/Seriennummer	4059904098459 / 49218
Hersteller/Vertrieb	MCD Medical Care Dental/Nitras Medical
Zertifikate	–



Gesamtnote	MANGELHAFT (5,0)
Bedienbarkeit	50 %
Abwurfbehälter aufbauen	4,2
Produkte abwerfen	3,5
Abwurfbehälter entsorgen	5,0
Anwenderzufriedenheit	4,0
50 %	4,3

Abwertung	mangelhaft
Auffälligkeiten	<p>Aufbau: Das Aufsetzen des Deckels erfordert einen moderaten Kraftaufwand.</p> <p>Kennzeichnung: Das Produkt verfügt über eine Bedienungsanleitung sowie hilfreiche Informationen auf dem Etikett.</p> <p>Kapazitätsgrenze: Die Kapazitätsgrenze ist deutlich sichtbar auf dem Etikett aufgedruckt. Der transparente Deckel ermöglicht zudem ein einfaches Abschätzen des Füllstands.</p> <p>Abstreifvorrichtung: Es ist lediglich eine Aussparung zum Abstreifen herkömmlicher Kanülen vorhanden. Eine spezielle Vorrichtung zum Abdrehen von Pen-Nadeln fehlt.</p> <p>Temporärer und finaler Verschluss: Der Finalverschluss wird durch das Umbiegen von Kunststoffhaken erreicht, die in kleine Öffnungen gesteckt werden müssen. Beim Verschließen müssen viele Rastpunkte beachtet werden. Der korrekt final verschlossene Deckel kann geöffnet werden. (Gesamtnote „mangelhaft“)</p>

Legende
Urteilsbereiche:
sehr gut: 0,5 bis 1,5
gut: 1,6 bis 2,5
befriedigend: 2,6 bis 3,5
ausreichend: 3,6 bis 4,5
mangelhaft: 4,6 bis 5,0

Sonstiges: –

Abwurfbehälter 1 l

10000059;200

TIGA-MED



MANGELHAFT (5,0)

5,0

5,0

5,0

5,0

4,4

mangelhaft

Aufbau: Das Aufsetzen des Behälterdeckels erfordert nur einen geringen Kraftaufwand. Allerdings brechen dabei leicht die Haken, in denen der Deckel einrastet, was die Stabilität und den festen Sitz des Deckels beeinträchtigt.
(Gesamtnote „mangelhaft“)

Kennzeichnung: Es gibt keine Kennzeichnungen auf dem Produkt.

Kapazitätsgrenze: Eine Kapazitätsgrenze ist nicht vorhanden.
(Gesamtnote „mangelhaft“)

Abstreifvorrichtung: Der Abwurfbehälter verfügt über eine kleine Öffnung sowie Vorrichtungen zum Abstreifen von Kanülen. Der Kunststoff ist dünn und gibt etwas nach. Eine spezielle Vorrichtung zum Abdrehen von Pen-Nadeln fehlt.

Temporärer und finaler Verschluss: Der abnehmbare Deckel ist über ein Kunststoffband mit dem Behälter verbunden, kann jedoch nicht am Behälter fixiert werden, sodass er offen herabhängt. Der Temporärverschluss wird erreicht, indem die schmale Seite des Verschlussdeckels auf die Öffnung gedrückt wird. Für den finalen Verschluss muss die Seite mit dem größeren Durchmesser auf die Öffnung gedrückt werden. Viele Testpersonen erkannten diesen Unterschied jedoch nicht und verschlossen den Behälter lediglich temporär, anstatt den finalen Verschluss zu verwenden.

Sonstiges: Am Boden des Behälters befindet sich eine hervorstehende Spritzgussnaht, wodurch der Behälter nicht sicher steht.

So finden Sie passende Abwurf- behälter

Täglich arbeiten Beschäftigte im Gesundheitsdienst mit spitzen Spritzen, Kanülen und Nadeln. Um das Verletzungsrisiko zu senken, müssen sie spitze und scharfe Gegenstände in speziellen Abwurfbehältern entsorgen. Trotz Sicherheitsvorkehrungen kommt es dabei häufig zu Nadelstichverletzungen. Für die BGW ein Anlass, in einem Produkttest die ergonomische Gestaltung von Abwurfbehältern zu untersuchen – als Hilfe für Ihre Kaufentscheidung.

Beachten Sie für Ihre Auswahl nicht nur die Gesamurteile, sondern auch die zusätzlichen Anmerkungen zu den Produkten in der Gesamtauswertung. Und beziehen Sie die Beschäftigten in die Kaufentscheidung ein.

Weitere Hinweise, worauf es bei ergonomischen Abwurfbehältern ankommt, finden Sie unter „Das sollten Sie beachten“.

Noch mehr Produkte im Test:

www.bgw-online.de/test